

1. Expertenforum des Sektors „Bildung in Kindheit, Jugend und Familie“

Ergebnisse aus dem „Monitor Frühe Bildung“: Ist, Soll und Umsetzung von Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen

Dr. Berit Blanc, Dr. Lutz Goertz
mmb Institut GmbH

Duisburg, 12.11.2019

mmb Institut

Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH

Inhalt

- 1. „Monitor Frühe Bildung“: Fragestellung und Methodisches Vorgehen**
2. Befragungsergebnisse I: Der Ist-Stand – Verständnis und Stellenwert
3. Befragungsergebnisse II: Der Soll-Stand – Pläne, Bedarfe und Probleme
4. Befragungsergebnisse III: Die Umsetzung – Change-Management, Fort- und Weiterbildung

Zentrale Fragestellungen

- Was verstehen Träger früher Bildung unter Digitalisierung?
- Welche Chancen und welche Risiken sehen sie in der Digitalisierung für die frühe Bildung?
- Wie beurteilen die Träger – über alle Einrichtungen hinweg – den eigenen Stand der Digitalisierung in den Kitas?

**Verständnis,
Stellenwert
und Stand**

- Welche Planungen bestehen für die nächsten zwei Jahre im Hinblick auf Digitalisierung?
- Welche Herausforderungen sehen sie für die Einführung und Nutzung von Digitalisierung in Kindertagesstätten?
- Welche Möglichkeiten sehen sie, diesen Herausforderungen zu begegnen?

**Pläne, Bedarfe
und Probleme**

- Inwiefern werden organisatorische Veränderungen und/oder Personal- und Teamentwicklungs- bzw. Change-Management-Prozesse durch den Träger begleitet?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Kita-Personal zum Thema Medienkompetenz und Medienkompetenzvermittlung zu schulen?

**Change
Management,
Fort- und
Weiterbildung**

Methodisches Vorgehen

- Leitfadengestützte telefonische Interviews mit insges. 40 Vertreterinnen und Vertretern von Kita-Trägern (i.d.R. Geschäftsführung und/oder Abteilungs-/Fachbereichs-/Projektleitung bzw. Fachberatung)
- Auswahl in vier Bundesländern:
Nordrhein-Westfalen (15 Interviews) Baden-Württemberg (8 Interviews)
Thüringen (8 Interviews) Berlin (9 Interviews)
- Jeweils Abdeckung von sechs Träger-Kategorien: katholische, evangelische, kommunale Träger, AWO, DRK und sonstige freie/privatgewerbliche Träger

Inhalt

1. „Monitor Frühe Bildung“: Fragestellung und Methodisches Vorgehen
- 2. Befragungsergebnisse I: Der Ist-Stand – Verständnis und Stellenwert**
3. Befragungsergebnisse II: Der Soll-Stand – Pläne, Bedarfe und Probleme
4. Befragungsergebnisse III: Die Umsetzung – Change-Management, Fort- und Weiterbildung

Zwischenstand Befragungsergebnisse

- Was verstehen Träger früher Bildung unter Digitalisierung?
- Welche Chancen und welche Risiken sehen sie in der Digitalisierung für die frühe Bildung?
- Wie beurteilen die Träger – über alle Einrichtungen hinweg – den eigenen Stand der Digitalisierung in den Kitas?

**Verständnis,
Stellenwert
und Stand**

- Welche Planungen bestehen für die nächsten zwei Jahre im Hinblick auf Digitalisierung?
- Welche Herausforderungen sehen sie für die Einführung und Nutzung von Digitalisierung in Kindertagesstätten?
- Welche Möglichkeiten sehen sie, diesen Herausforderungen zu begegnen?

**Pläne, Bedarfe
und Probleme**

- Inwiefern werden organisatorische Veränderungen und/oder Personal- und Teamentwicklungs- bzw. Change-Management-Prozesse durch den Träger begleitet?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Kita-Personal zum Thema Medienkompetenz und Medienkompetenzvermittlung zu schulen?

**Change
Management,
Fort- und
Weiterbildung**

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Was verstehen Sie persönlich unter Digitalisierung?

Verständnis

- Digitalisierung heißt Arbeitserleichterung.
- Digitalisierung betrifft alle und alles.
- Digitalisierung ist komplex.

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Was bedeutet Digitalisierung in Bezug auf Ihre Kitas, wie hoch ist das Thema aufgehängt?

Stellenwert

- Digitalisierung ist v.a. in der Verwaltung Thema.
- Wenig Lernen mit und über Medien bei Kindern.
- Relativ hohe Bedeutung gegenüber anderen Themen.
- Bestehende Schwierigkeit, das richtige Maß zu finden.

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Stand: Ausstattung

- überwiegend Leitung 1 PC bzw. Laptop plus 1 weiterer für die Erzieher/innen, selten pro Gruppe ein Laptop, noch seltener Tableteinsatz
- WLAN sehr heterogen, schwierige Ausleuchtung in älteren Gebäuden
- Digitale Kameras überall vorhanden, ebenso Beamer
- Eindruck insgesamt: deutlich ausbaufähig

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Stand: Administration

- Alle arbeiten digital, insbesondere die größeren Träger
- Arbeit mit Verwaltungsprogrammen (nur 2 bis 3, die ausschließlich Office nutzen)
- Mehrfach App Kita Plus
- Erfassung der Anwesenheit überwiegend analog, einige erproben Apps
- Fast überall digitaler Austausch mit den Eltern, v.a. via E-Mail, wenige haben eine bestimmte Eltern-App
- Papierloses Arbeiten sowie digitalisiertes Qualitätsmanagement bei jeweils 5 Trägern

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Stand: Beobachtung und Dokumentation

- überwiegend Fotos und Videos, verbreiteter Einsatz des Digitalen Bilderrahmens, aber große Verunsicherung bezgl. Datenschutzfragen
- Portfolios und direkte Beobachtung überwiegend analog, nachträgliche Übertragung in Protokolle digital
- Sehr selten App-Nutzung auf iPad/Tablet
- Digitale Unterstützung am ehesten in Sprachkitas: Foto und Videodokumentation als Lehrbegleitung
- Häufig sehr heterogener Einsatz, in Abhängigkeit von Affinität

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Stand: Lernen und Spielen

- Jeweils ein Drittel setzt digitale Medien systematisch, vorsichtig testend oder gar nicht ein
- Wenn Einsatz, dann immer durch Erzieher/in begleitet und gezielt
- v.a. zum Recherchieren, manchmal zum Lernen, seltener zum Produzieren, kaum zum Spielen

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Stand: Akzeptanz der Leitungen und Erzieher/innen

- Kein starker Widerstand
- Akzeptiert vor allem in der Verwaltung/Administration, da Arbeitserleichterung gesehen wird
- Die Hälfte der Träger sagte, dass die Mitarbeiter überwiegend der Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen waren und die – eher älteren – Skeptiker überzeugt werden konnten
- Skepsis bezog sich auf Einsatz in der Betreuung, wegen
 - unklarer Auswirkungen
 - eher geringen eigenen Medienkompetenzen
 - datenschutzrechtlicher Verunsicherung

Digitalisierung: Verständnis, Stellenwert und Stand

Wie ist der Stand der Digitalisierung bei Beobachtung/Dokumentation; beim Lernen und Spielen; bei der Administration; in weiteren Bereichen? Wie akzeptiert ist der Einsatz digitaler Medien bei Kita-Leitungen und Erzieher/innen?

Gründe und Bedenken gegen den Einsatz digitaler Medien

- Kita als Schonraum / medienfreier Raum in einer sonst digital geprägten Welt mit (zu) hohem Medienkonsum
- Ermöglichung und Forcierung sinnlicher Erfahrungen als Gegengewicht
- Analoges Lernen erfolgreicher als digitales Lernen
- Verbreitete Skepsis bzw. negative Haltung der Erzieher/innen zu digitalen Medien in der Kita
- Noch keine positiven Wirkbeweise, insbesondere für das Krippenalter
- Ablenkungsgefahr, dig. Medien verstärken u.U. Konzentrationsschwächen
- Kostenintensive Technik nötig, die nicht robust genug ist

Diskussion der Ergebnisse zum Ist-Stand

Kurze Vorstellungsrunde mit Eingangsstatement:

- Teilen Sie die Einschätzungen aus den Befragungsergebnissen oder hat Sie etwas überrascht bzw. haben Sie andere Erfahrungen gemacht?

Inhalt

1. „Monitor Frühe Bildung“: Fragestellung und Methodisches Vorgehen
2. Befragungsergebnisse I: Der Ist-Stand – Verständnis und Stellenwert
- 3. Befragungsergebnisse II: Der Soll-Stand – Pläne, Bedarfe und Probleme**
4. Befragungsergebnisse III: Die Umsetzung – Change-Management, Fort- und Weiterbildung

Zwischenstand Befragungsergebnisse

- Was verstehen Träger früher Bildung unter Digitalisierung?
- Welche Chancen und welche Risiken sehen sie in der Digitalisierung für die frühe Bildung?
- Wie beurteilen die Träger – über alle Einrichtungen hinweg – den eigenen Stand der Digitalisierung in den Kitas?

Verständnis,
Stellenwert
und Stand

- Welche Planungen bestehen für die nächsten zwei Jahre im Hinblick auf Digitalisierung?
- Welche Herausforderungen sehen sie für die Einführung und Nutzung von Digitalisierung in Kindertagesstätten?
- Welche Möglichkeiten sehen sie, diesen Herausforderungen zu begegnen?

Pläne, Bedarfe
und Probleme

- Inwiefern werden organisatorische Veränderungen und/oder Personal- und Teamentwicklungs- bzw. Change-Management-Prozesse durch den Träger begleitet?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Kita-Personal zum Thema Medienkompetenz und Medienkompetenzvermittlung zu schulen?

Change
Management,
Fort- und
Weiterbildung

Digitalisierung: Pläne, Bedarfe und Probleme

Allgemeine Pläne für die Kita, Digitalisierungspläne und -strategien: Ziele, Stand, Entstehung, Bedarfe, Probleme

Generelle Pläne

- ca. zwei Drittel: Aus- und Aufbau weiterer Kitas
- ca. ein Viertel: Digitalisierung
- ca. ein Viertel: Qualitätsmanagement (teilweise digital gestützt)
- Fast alle: Bekämpfung des Personalmangels

Digitalisierung: Pläne, Bedarfe und Probleme

Allgemeine Pläne für die Kita, Digitalisierungspläne und -strategien: Ziele, Stand, Entstehung, Bedarfe, Probleme

Digitalisierungspläne

- Ziele: breiteres Fundament schaffen
 - oft Verbesserung der Ausstattung und/oder weiterer Ausbau bei administrativer Unterstützung
 - Erarbeitung von Konzepten zur Medienerziehung und zum sinnvollen Medieneinsatz,
 - Verbreitung/Verstetigung erfolgreicher Modellprojekte
 - Investition in Fortbildungen bzgl. Medienkompetenz
- Stand: work in progress,
 - viele Vorhaben laufen entweder noch für ein paar Jahre oder es sind laufende Prozesse ohne zeitliche Begrenzung; sehr wenige Pläne sind schon sehr weit vorangeschritten oder bereits umgesetzt.
- Entstehung: Einzelkämpfer auf Überzeugungstour
 - Pläne entstehen häufig auf der Grundlage von Einzelinitiativen in Einrichtungen oder besonders engagierten/medienaffinen Trägern; sowohl top-down als auch bottom-up
 - überwiegend reger Austausch mit Kita-Leitungen und/oder Fachberatungen.

Digitalisierung: Pläne, Bedarfe und Probleme

Allgemeine Pläne für die Kita, Digitalisierungspläne und -strategien: Ziele, Stand, Entstehung, Bedarfe, Probleme

Bedarfe

- Personal, sowohl generell als auch mediengeschultes (50%)
- Technische Ausstattung, u.a. stabile Internet-Breitband-Versorgung, Laptops, Tablets, Kamerasysteme und Verwaltungsprogramme (ca. 30%)

Probleme

- Schlechte, unzuverlässige Technikausstattung (ca. ein Viertel)
- Hohe Kosten
- Fehlende Überzeugung und Berührungängste mit digitalen Medien bei Mitarbeitern, Eltern und anderen Verantwortlichen
- Mangelnde Fortbildungen
- Personalmangel
- Datenschutzgesetz bzw. der Umgang mit Datenschutz

Diskussion der Ergebnisse zum Soll-Stand

Leitfragen

- Teilen Sie die Einschätzungen aus den Befragungsergebnissen bezüglich genereller Pläne, welchen Stellenwert haben da Digitalisierungspläne Ihrer Erfahrung nach?
- Welches sind Ihres Erachtens die größten Herausforderungen bei der Erstellung von Digitalisierungsplänen?
- Sehen Sie darüber hinaus noch weitere Probleme und besondere Bedarfe?
- Was mögen die Gründe für diese Herausforderungen sein?

Mittagsimbiss (45min)

Inhalt

1. „Monitor Frühe Bildung“: Fragestellung und Methodisches Vorgehen
2. Befragungsergebnisse I: Der Ist-Stand – Verständnis und Stellenwert
3. Befragungsergebnisse II: Der Soll-Stand – Pläne, Bedarfe und Probleme
- 4. Befragungsergebnisse III: Die Umsetzung – Change-Management, Fort- und Weiterbildung**

Zwischenstand Befragungsergebnisse

- Was verstehen Träger früher Bildung unter Digitalisierung?
- Welche Chancen und welche Risiken sehen sie in der Digitalisierung für die frühe Bildung?
- Wie beurteilen die Träger – über alle Einrichtungen hinweg – den eigenen Stand der Digitalisierung in den Kitas?

Verständnis,
Stellenwert
und Stand

- Welche Planungen bestehen für die nächsten zwei Jahre im Hinblick auf Digitalisierung?
- Welche Herausforderungen sehen sie für die Einführung und Nutzung von Digitalisierung in Kindertagesstätten?
- Welche Möglichkeiten sehen sie, diesen Herausforderungen zu begegnen?

Pläne, Bedarfe
und Probleme

- Inwiefern werden organisatorische Veränderungen und/oder Personal- und Teamentwicklungs- bzw. Change-Management-Prozesse durch den Träger begleitet?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Kita-Personal zum Thema Medienkompetenz und Medienkompetenzvermittlung zu schulen?

Change
Management,
Fort- und
Weiterbildung

Digitalisierung: Change Management und Fort- und Weiterbildung

Begleitung des Change-Management-Prozesses durch Träger? Schulungen zur Medienkompetenz(-vermittlung) und/oder Personal- und Teamentwicklung? Bedeutung webbasierten Lernens? Besondere Handlungsbedarfe?

Begleitung organisatorischer Veränderungen

- ca. ein Viertel der Träger bietet Fortbildungen und Schulungen
- je 3 Träger bieten partizipativen Prozess in Absprache mit den Kitas bzw. sie stellen Fachberatungen zur Verfügung
- Nur 1 Träger: Auslegen von Broschüren, Einstellung neuer medienaffiner und -kompetenter Mitarbeiter, Veranstaltung von Führungskonferenzen und Förderung der Teamentwicklung

Digitalisierung: Change Management und Fort- und Weiterbildung

Begleitung des Change-Management-Prozesses durch Träger? Schulungen zur Medienkompetenz(vermittlung) und/oder Personal- und Teamentwicklung? Bedeutung webbasierten Lernens? Besondere Handlungsbedarfe?

Fort- und Weiterbildung

- Mehr als die Hälfte bietet Fortbildungen im Bereich Digitalisierung an, ein Viertel bietet keine Fortbildungen dazu an
- Unterschiedliche Themen: Sowohl eigene Medienkompetenzen (Erlernen von Programmen) als auch (seltener) Medienkompetenzen der Kinder fördern
- In einigen Fällen (5x) eigenes IT-Team für Schulungen
- Bedeutung webbasierter Fortbildungsangebote:
 - Spielen sowohl generell als auch in Bezug auf Personal- und Teamentwicklung nur selten eine Rolle
 - Am ehesten in einigen Fachausbildungen oder im Rahmen spezieller Lehrgänge

Digitalisierung: Change Management und Fort- und Weiterbildung

Begleitung des Change-Management-Prozesses durch Träger? Schulungen zur Medienkompetenz(vermittlung) und/oder Personal- und Teamentwicklung? Bedeutung webbasierten Lernens? Besondere Handlungsbedarfe?

Besondere Handlungsbedarfe (und Empfehlungen)

- Kompetenzschulungen; Kontinuität, Ausbau und Wiederholungen von Medienbildungsveranstaltungen
Überwiegend Einschätzung, dass Medienkompetenzen der Erzieher/innen nicht ausreichend (geschult) sind und verbessert werden sollten (über drei Viertel)
- Fehlende wissenschaftliche Belege
Wissen über Sinnhaftigkeit, Bereicherung durch Digitalisierung in der pädagogischen Arbeit noch nicht ausreichend belegt bzw. unbekannt
- Vielfältige Herausforderungen beachten, strukturelle Probleme beseitigen (Freistellungen, Personalschlüssel)
für ältere Mitarbeiter und insbesondere angesichts des Zeit- und Personalmangels
- Handlungsbedarf in der Elternarbeit
Im Umgang mit – oft überforderten – Eltern wird „Argumentationsfutter“ benötigt
- Zwingende Integration in die Ausbildung(scurricula)

Diskussion der Ergebnisse zur Umsetzung (Change-Management, Fort- und Weiterbildung)

Metaplan

- Bitte notieren Sie auf **grünen** Kärtchen:
die wichtigsten Maßnahmen zur Digitalisierung (inkl. Fort-/Weiterbildung), die Sie bereits umsetzen!

- Bitte auf **roten** Kärtchen:
die Maßnahmen, die Sie sich generell in Bezug auf Digitalisierung in der Frühen Bildung wünschen!

Abschlussdiskussion

Leitfragen

- Sehen Sie Kitas eher als Institution zur Bildung von Medienkompetenz oder als Gegengewicht zur besseren Erfahrung der analogen Welt?
- Wie ist Ihre Einschätzung? Sind die Träger im Feld Digitalisierung auf einem guten Weg?
- Welche Maßnahmen sind Ihres Erachtens am vielversprechendsten?
- Was nehmen Sie mit?
 - die wichtigsten / interessantesten / überraschendsten / fragwürdigsten Aspekte der Ergebnisse?
 - konkrete Ideen für Ihre Einrichtung?
 - Wünsche für folgende Expertenforen?

Kontakt

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH

Dr. Lutz Goertz
Folkwangstr. 1
45128 Essen

Dr. Berit Blanc
Alt-Moabit 91c
10559 Berlin

E-Mail: goertz@mmb-institut.de

E-Mail: blanc@mmb-institut.de

www.mmb-institut.de

